

Geplanter Erfolg

Preis für vorbildliche Existenzgründung

Von der Deutschen Bank werden alljährlich vorbildliche Existenzgründungen im Handwerk ausgezeichnet. Einer der Preisträger für das Jahr 1993 ist die Firma Gilbert Metallbau Schlosserei. Das Unternehmen wurde 1991 in Ladenburg gegründet, also eigentlich mitten in der Krise. Der Erfolg, den diese Firmengründung gehabt hat, wurde auf dem Wettbewerb mit einem Sonderpreis gewürdigt.

Die Lehre als Schlosser absolvierte Firmengründer Tolon Gilbert bei einer Firma in Schriesheim, die ihn auch als Gesellen übernahm. Zwei Jahre später erfolgte bereits der Besuch eines Meisterprüfungskurses. Wiederum ein Jahr später war auch der Meisterbrief geschafft. Die anschließende zweijährige Tätigkeit als Montageleiter sollte vornehmlich Erfahrungen mit Produktionsabläufen im Metallbaubereich vermitteln und erste Erfahrungen hinsichtlich Kalkulation, Disposition und Personalführung möglich machen.

Diese Tätigkeit brachte darüber hinaus aber auch Erkenntnisse, die für die geplante Existenzgründung wichtig waren. Tolon Gilbert nennt vor allem Erfahrungen bei der Motivation von Mitarbeitern, fehlendes Management bei der Einhaltung von Terminen, schlechte Ausrüstung und ein fehlendes einheitliches Firmenbild.

Die Strategie zur eigenen Firmengründung war somit in groben Zügen bereits festgelegt. Seine Firma mußte vor allem versuchen, diese Fehler zu vermeiden. Da die meisten Wettbewerber nur kleinere Aufträge bis etwa 50 000 DM übernehmen, definierte der zukünftige Firmenchef seine Zielgruppe oberhalb dieses Limits: größere regionale Metallbaufirmen, Aluminium-Fassadenhersteller und Hersteller von Aluminiumbauelemente, die eine eigene Produktion hatten und Aufträge an Subunternehmer vergeben würden. Das Konzept war: Übernahme von Montageaufträgen für die genannten Bereiche einschließlich der Bauüberwachung und -abwicklung. Reparaturen und Anpassungen werden eigenverantwortlich ausgeführt. Fehlende Teile oder Änderungen werden in der eigenen Metallbauwerkstatt produziert oder von den Monteuren vor Ort erledigt.

Eine solche Firmenorganisation funktioniert natürlich nicht nach dem Prinzip „Der Chef kommt gleich“, sondern die Mitarbeiter müssen in eigenverantwortliche Montagetrupps zu-



Corporate Identity von den Mitarbeitern bis zum Firmenwagen

sammengefaßt sein, die Probleme direkt und ohne Rücksprache lösen können. In das Konzept eigenverantwortlicher Arbeitsgruppen sind die eigenen Erfahrungen des Firmengründers eingeflossen: Mitarbeitermotivation ist nur bei kooperativem Führungsstil möglich. Dieser Einsatz wird natürlich durch Leistungsprämien unterstützt. Ein Briefing vor jedem Arbeitsbeginn, bei dem Probleme besprochen und Informationen ausgetauscht werden, stärkt zudem das „Wir-Gefühl“.

Standort und Corporate Identity

Als ein Stolperstein bei der Existenzgründung können sich Fehler bei der Standortwahl erweisen. Verkehrsanbindung, Konkurrenzsituation, Gewerbesteuer und Markt müssen stimmen, um auf Dauer erfolgreich sein zu können.

Der Rhein-Neckar-Kreis mit den Städten Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg garantierte die nötige Infrastruktur und beherbergt hinreichend große Produktionsfirmen, von denen zu erwarten war, daß sie Subunternehmer beschäftigen würden.

Gute Verkehrsanbindung ist im Falle der Firma Gilbert durch die Nähe zur Autobahn gegeben. Die Firma kann dadurch ihren Aktionsradius auch erweitern. Ein einheitliches Erscheinungsbild der gesamten Firma, das also, was man als Corporate Identity bezeichnet, war Tolon Gilbert von Beginn an wichtig. Fahrzeuge, Arbeitskleidung und Geschäftspapier sind aufeinander abgestimmt, tragen das Firmenlogo und die Firmenfarbe (**Bild**).

Anschrift, Telefon, Telefax und das Marktangebot sind auf jedem Firmenwagen zu erkennen. Damit ist ein Teil des wichtigen Marketings bereits getan – und hat sich nach den Erfahrungen des Firmengründers auch schon bezahlt gemacht. Wenn neue Kunden oder Aufträge reinkommen wird mittlerweile ausgewertet, welche Marketingmaßnahmen dazu geführt haben. Das einheitliche Erscheinungsbild wird mit am häufigsten genannt.

Die Planungen für die ersten Jahre, die bei der Existenzgründung im Jahre 1991 von hoffnungsvollem Optimismus kündeten, sind mittlerweile zum größten Teil realisiert worden. Die Rechtsform der Firma wurde in eine GmbH umgewandelt, ein Grundstück ist angekauft worden, um eine Werkhalle mit Büro und einen Ausstellungsraum bauen zu können. Die Auszeichnung für die vorbildliche Existenzgründung – übrigens die einzige, die in der Sparte Metallbau vergeben wurde – ist ganz offensichtlich dem richtigen Mann und der richtigen Firma verliehen worden. ● MJ